

Doppelter Abschied von der Polit-Bühne

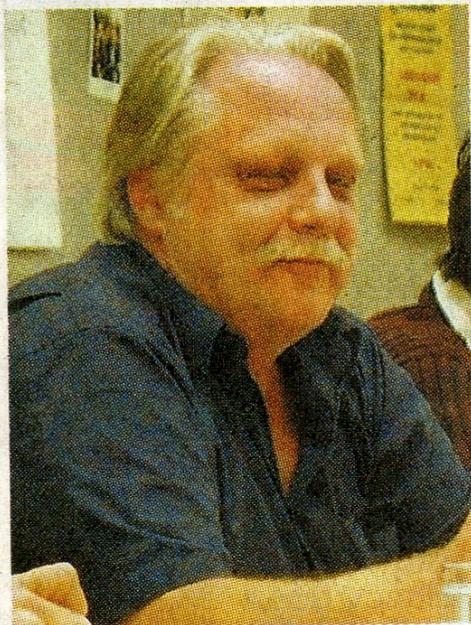
Innerhalb von zwei Monaten haben mit Othmar König und Reinhard Hochmuth zwei der vier SPÖ-Gemeinderäte in Buch ihr Mandat zurückgelegt.

Buch b.J. – Zeitmangel nennt Reinhard Hochmuth als Grund für seinen Rücktritt, der ab Montag offiziell sein wird. Der SPÖ-Politiker war bereits von 1980 bis 1996 in Buch Gemeinderat. 2004 kehrte er zurück, wurde Obmann des Sozial- und Familienausschusses. „Man konnte einiges bewegen, aber es war mühsam“, lautet Hochmuths Resümee. BM Otto Mauracher (Freiheitliche Bürgerliste) bedauert den Rücktritt. Es sei Wählerauftrag, eine volle Periode zu bleiben und nicht nach drei Jahren zu gehen.

Bereits im Dezember legte Hochmuths Parteikollege Othmar König sein Gemeinderatsmandat nieder. Auch er gab als Grund Zeitmangel an.

König folgte Günther Kirchner in den Gemeinderat nach. Dort kam es immer wieder zu Konflikten zwischen Bürgermeister und Opposition.

Zuletzt sorgte unter anderem die Renovierung der Volksschule und die Ganztagsbetreuung für Kindergartenkinder für Auseinandersetzungen zwischen Reinhard Hochmuth und BM Otto Mauracher. (ad)



Reinhard Hochmuth legt sein Mandat nieder.

Foto: Dähling

TIROLER WOCHE

KW 9, 29. Februar 2008

10

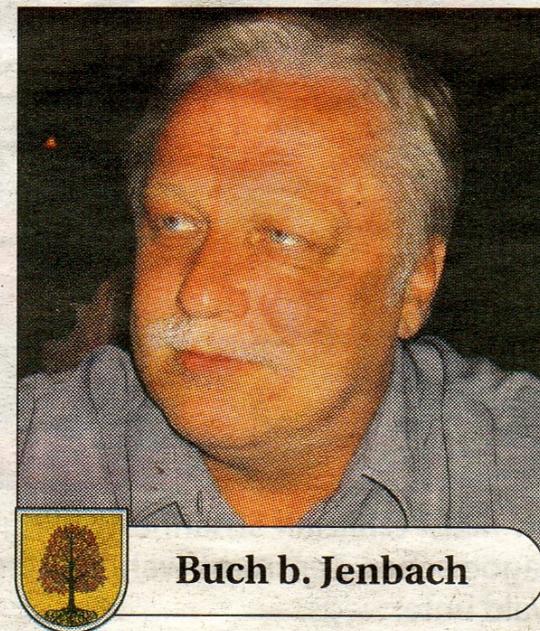
Schon der achte Rücktritt

Reinhard Hochmuth verlässt den Gemeinderat

Mehr als die Hälfte der Bucher Mandatare ist seit den letzten Wahlen 2004 aus dem Gemeinderat ausgeschieden und durch nachrückende Vertreter ersetzt worden. Diese Woche wurde der Mandatsverzicht des Sozialausschuss-Obmannes Reinhard Hochmuth wirksam.

Als Begründung gab Hochmuth in seinem Schreiben an den Gemeinderat Zeitmangel an. Die ehrenamtliche Funktion als Obmann-Stellvertreter des Sozialsprengels Jenbach-Buch-Wiesing würde er noch bis zum Auslaufen der Funktionsperiode 2009 ausüben, wenn der Gemeinderat keine andere Lösung beschließen würde. Seine Nachfolge im Gemeinderat wird noch parteiintern beraten.

„Ich bin 20 Jahre schon Gemeinderat und habe es immer gerne getan, aber als selbständiger Unternehmer benötige ich auch viel Zeit für meine Firma. Und wenn man bei uns in der Gemeinde etwas bewegen will, ist es sehr mühsam“, umschreibt Hochmuth dezent seine politischen Auseinandersetzungen mit Bgm. Otto Mauracher und der



Buch b. Jenbach

REINHARD HOCHMUTH geht aus Zeitmangel.

Foto: Lackner

FP - Fraktion. Als Beispiele dafür nennt er die lange diskutierte Überdachung des Pausenhofes und die Schaffung zusätzlicher Räume in der Volksschule sowie die mit Verspätung heuer angelaufene, aber zur Zufriedenheit der Eltern eingerichtete Nachmittagsbetreuung im Kindergarten. Dass schlussendlich gemeinsam mit der ÖVP diese Probleme gelöst und verwirklicht werden können, erfülle ihn mit Genugtuung und Freude. jl

TT 23.02.08

5 23